

Energieeffizienz zur Schau stellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft (6): **Watt d'Or 2007 : die Auszeichnung für Bestleistungen im Energiebereich**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-641154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Energieeffizienz zur Schau stellen

Seit 1996 kann sich Lausanne mit dem Titel Energiestadt schmücken. Dies zu Recht, denn Lausanne setzt konsequent auf eine nachhaltige Stadtentwicklung. Neuster Coup am Genfersee: Mit der wirkungsvollen Kommunikationskampagne Display® macht die Stadt Lausanne den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude sichtbar.

Der Stadt ist das Kunststück gelungen, Ende 2006 das zweite staatliche französische Fern-



Georges Ohana und Stéphanie Petit

sehen nach Lausanne zu locken – und dies nicht etwa für den Tennis Daviscup, sondern für eine Reportage über das beispielhafte Umsetzen der Kommunikationskampagne Display®.

Display® ist eine europäische Kampagne, die Gemeinden und Städte ermuntert, die Energieeffizienz in den öffentlichen Gebäuden zu evaluieren und in Form einer Energieetikette – in Anlehnung zur allgemein bekannten Energieetikette für Haushaltsgeräte oder für Personenwagen – der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Zu diesem Zweck wurde ein Poster entworfen, auf dem der Energieverbrauch, der Wasserverbrauch und die CO₂-Emissionen des jeweiligen Gebäudes aufgeführt sind. Die Werte sind in einer übersichtlichen Grafik mit einer Skala dargestellt, die von A (grosse Einsparung) bis G (sehr geringe Einsparung) reicht. Das Poster enthält zudem weitere Informationen über Massnahmen und realistische technische Lösungen, die nötig sind, um die Energieeffizienz des Gebäudes in Richtung Klasse A zu verbessern.

Augenmerk bei den Schulen

«Display® ist vor allem ein Kommunikationsprojekt, mit dem die Bevölkerung für die Energieeffizienz von und in Gebäuden sensibilisiert werden soll», erklärt Stéphanie Petit, die Koordinatorin der Kampagne für die Stadt Lausanne. «In der Regel umrahmen wir den Aushang eines Posters mit weiteren Aktionen zur Sensibilisierung eines bestimmten Zielpublikums.»

So wurde in einer ersten Phase ein besonderes Augenmerk auf die Schulen gelegt. Der erste Display®-Aushang fand im Dezember 2005 am Gymnasium Boissonnet statt. Parallel dazu wurden am Gymnasium verschiedene Aktionen durchgeführt mit dem Ziel, die Jugendlichen zu ermuntern, ihren Beitrag zum Energiesparen zu leisten.

Nützliches Instrument für städtisches Energiemanagement

Georges Ohana, der das Projekt von der ersten Stunde an begleitet hat und bei der Stadt für den Bereich Energie zuständig ist, sieht in Display® auch «ein wunderbares Instrument für das Energiemanagement von städtischen Gebäuden. Und als europäisches Projekt bietet Display® zudem interessante Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Städten». Zurzeit werden die Plakate nur an städtischen Gebäuden platziert. «Wir hoffen aber», sagt Ohana, «dass bald auch private Gebäude folgen werden.»

Das Projekt Display® wurde im Jahr 2003 vom europäischen Verband Energiestädte ins Leben gerufen. «Im Vordergrund stand die Idee, die Umsetzung der europäischen Richtlinien über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden zu antizipieren», erklärt Stéphanie Petit. Lausanne hat sich als eine von zwanzig europäischen Pilotstädten für den Aufbau des Projekts engagiert. Im November 2006 waren rund 200 Städte am Projekt beteiligt, darunter zwölf Schweizer Städte. Und rasch werden es immer mehr.

(bum)

INTERNET

Europäisches Projekt Display®:
www.display-campaign.org

Services Industriels Lausannois (SIL):
www.lausanne.ch/sil

Europäischer Verband Energiestädte:
www.energie-cites.org

Kontakt:

Stéphanie Petit
Ville de Lausanne
SIL – Service du gaz et du chauffage à distance
Place Chauderon 25
Case postale 7416, 1002 Lausanne
Tel. 021 315 87 39
stephanie.petit@lausanne.ch